UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCXL. Papst Calixt genehmigt auf Antrag des Kurfürsten Friedrich und des Rathes der Stadt Stendal die Verwandlung der Kapelle des heiligen Geistes in ein Benedictiner-Nonnen-Kloster, am 20. Januar ...

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-54890

Visual Library

Thomas ghiſen hoff, houen vnnd aller tobehoringe twe ſchepel roggen vnde twe ſchepel gherſten, vppe Steffen vppen ende hoff, houen vnd aller tobehoringe twe ſchepel roggen vnde twe ſchepel gherſten; vppe Norſteden hofe, houen vnnd aller tobehoringe eynen ſchepel roggen vnde eynen ſchepel gherſten vnnd vpp lintſteden hoſe, houen vnnd aller tobehoringen twe ſchepel hauern: Deſſe vorſchreuen Jarlike renthe ſchollen de erbenomden lude vnde ere eruen edder nakomelinge, beſitter vnde bedryuer der hofe, houen vnd tobehoringen alle Jar den gnanten vicarien vnnd oren nakomelingen vpp alle Sente Mertens dage, na ghifft deſſis bryues, bringhen vnde gheuen In de Stad to Stendal, fredeliken vnde vmbekummert, ſunder hinder vnnd hulperede: vnde wan des nicht enſchege, So ſchollen ſe mechtigh ſyn dar vmme to pandende effte ſodanne renthe med rechte to manende. Hir vor hebben vns de erbenomden vicarien gegheuen vnnd wol to genoghe bereydet Teyn margk penninge Stendalſcher weringe etc. — Duſent vyrhundert In dem viff vnde veſſtigſtem Jare, am ſridage nah vnſer liuen frouwen dage lichtmiſſen.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 19.

CCCXL. Papſt Calixt genehmigt auf Antrag des Kurfürſten Friedrich und des Rathes der Stadt Stendal die Verwandlung der Kapelle des heiligen Geiſtes in ein Benedictiner-Nonnen-Kloſter, am 20. Januar 1456.

Caliſtus, Epiſcopus, ſeruus ſeruorum Dei, Venerabili fratri Epiſcopo Hauelbergenſi ſalutem et Apoſtolicam Benedictionem: Inter univerſa opera divine placita voluntati ſacra ſundare et dotare cenobia, in quibus ſapientes Virgines accenſis lampadibus obviam exeant Chriſto Sponſo ac gratum et debitum eidem exhibeant famulatum non minimum reputantes, Cum in illis divinis laudibus glorificetur altiſſimus et per innocentis vite merita gloria eterne beatitudinis acquiraturi piis deſideriis devotarum perſonarum, quibus hujuſmodi fundationem et dotationem ſincere proſequuntur, benignos libenter favores impendimus et votive executionis miniſterio univerſis liberaliter adhibemus. Sane pro parte dilectorum filiorum Nobilis viri ffriderici, Marchionis Brandenburgenſis, Romani imperii electoris Nec non Conſulum et univerſitatis opidi Stendalienſis Halberſtadenſis Dioceſeos nobis nuper exhibita petitio continebat, quod Dicti Conſules et Univerſitas Zelo deuotionis moti et in celeſtibus teſauriſare cupientes Capellam ſancti ſpiritus ſitam in dicto opido, qve dilectis filiis Decano et Capellano eccleſie ſancti Nicolai ejuſdem opidi Romane Eccleſie immediate ſubjecte ſubeſſe dinoſcitur, Decani moderni ipſius Eccleſie ac dictorum Capelani ad hoc expreſſe interveniente conſenſu, In monaſterium monialium ordinis ſancti Benedicti cum clauſtro, ortis, ortaliciis et aliis neceſſariis officinis erigi facere et illi pro ſuſtentatione Abbatiſſe ſeu prioriſſe nec non monialium inibi ſub competenti numero recipiendarum, nec non aliarum perſonarum qve in eccleſia ipſa divina officia celebrent decenti ſuſtentatione dotem congruentem aſſignare deſiderant, dummodo ad id apoſtolice ſedis licentia et autoritas ſuffragentur eiſdem. Qvare pro parte Marchionis Conſulum et Univerſitatis predictorum nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut dictis Conſulibus et Univerſitati licentiam hujuſmodi concedere de benignitate apoſtolica dignaremur. Nos igitur qui ſacre religionis et divinum cultum ubilibet propagari ſinceris exoptamus affectibus, hujuſmodi in hac parte ſupplica-

tionibus inclinati, Fraternitati tue per apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus ſi et poſtquam Tibi de dictorum Decani et Capituli conſenſu hujuſmodi legitime conſtiterit, Ipſique Conſules et Univerſitas dicto erigendo monaſterio pro ſuſtentatione Abbatiſſe ſeu prioriſſe et monialium ac perſonarum predictarum dotem congruentem aſſignaverint, eiſdem Conſulibus et Univerſitati prefatam Capellam in hujuſmodi monaſterium cum clauſtro, ortis, ortaliciis et aliis officinis predictis pro uſu et habitatione earundem Abbatiſſe ſeu prioriſſe et monialium ſalvo tamen iure parochialis eccleſie et abſque cujuſcunque alterius prejudicio et alias Canonice erigi faciendi ac ipſis Abbatiſſe ſeu prioriſſe et monialibus, que Decano eccleſie ſancti Nicolai pro tempore exiſtenti ac dictis Capitulo (ſic) ordinario jure ſubſint, prout alie eccleſiaſtice perſone dicti opidi illis ſubeſſe noſcuntur, Monaſterium ipſum, recipiendi et perpetuo retinendi licenciam autoritate noſtra largiaris, Non obſtantibus conſtitutionibus et ordinationibus apoſtolicis ac ſtatutis et conſuetudinibus eccleſie et ordinis predictorum iuramento, confirmatione apoſtolica vel qvacunque firmitate alia roboratis, Ceteriſque contrariis quibuſcunque. Datum Rome, apud ſanctum Petrum Anno incarnacionis Dominice Milleſimo quadringenteſimo qvinqvageſimo ſexto, Tertio decimo Kalendas Februarii, Pontificatus noſtri Anno ſecundo.

Nach dem Originale im Beſitze des Herrn Geh. Regiſtrator Voßberg. — Beckmann's Beſchr. a. a. O. Sp. 94.

CCCXLI. Claus Calbe, Bürger zu Oſterburg, verkauft den Vicarien der Marienkirche zu Stendal Hebungen aus Schmerſow, am 21. Mai 1456.

Ik Claws calue, borger tho Oſtirborch wonaſtich, bekenne —, dat ik nach gudem berade vnde mit willen vnde vulborde myner eruen vnde frunde vor my vnde myne eruen recht vnd redelyken vorkofft hebbe — den erhafftighen Herren allen Vicarien in vnſer liuen frowen kerken to Stendal — in dem dorpe to Smerſow ouer bartolt gruben, des ſchulten, hof vnde houen vnde aller tobehoringhe ſeſteyn ſchillinghe, vnde ouer bartolt liſtemans hoff vnde houen vnde aller tobehoringhe fyf ſchillinghe penninghe, jarliker renthe, ſtendalſcher weringhe, vor achtehalue mark der ſuluen weringhe, de my dy gnanten vicarien to gantzer genughe bereihdet vnde betalt hebben etc. — Deſſes to tuchniſſe vnde merem orkunde hebbe ik vpgnante Claws Calue vor my vnde myne eruen myn Ingeſegel vnde wy werner Calue, drewis bucholte, borghere to Stendal, vnſe Ingeſegele alle met witſchap in deſſem brjue laten henghen, de geſchreuen is na der ghebort criſti vnſes Herrn duſent virhundert in dem ſeſvndeſeſtigſten Jare, am fridaghe in der pingſtweken.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 20.